

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 14. Dezember 1979, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwerte wird durch den Föhn erst heute abend eine Störung unseren Raum erreichen. Dabei ist die Schneefallgrenze vorerst bei rund 1500 m, in der Folge aber bis in Tallagen sinkend zu erwarten. Der stürmische Wind wird von Südwest auf West drehen.

Der in Lagen oberhalb rund 1500 m erhaltene Novemberschnee bildet eine stabile Unterlage. Der Neuschnee der hohen Lagen wird mehrfach in kleinen Lawinen abgleiten. Hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen sind nur unter glatten Steilhängen örtlich gering gefährdet.

Die Winde der vergangenen Tage haben den Neuschnee in exponierten Lagen stark verfrachtet. In Windschattenhängen unter Kämmen und Graten besteht daher eine örtliche Schneebrettgefahr, diese ist vorallem südostseitig und durch den Föhn jetzt auch nordseitig gegeben. Durch den im allgemeinen günstigen Aufbau der Schneedecke kann der alpin/erfahrene Tourengeher der geringen und örtlich beschränkten Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen leicht ausweichen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag ca. 9.00 Uhr !

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag 14. Dez. 79. 8,00 Uhr:

Neuschnee: keiner

Wind: .. stimmisch aus Südwest später West

Temperatur in 2.000 m: .. um - 2 Grad

in 3.000 m: .. um - 7 Grad

..... in kommender Nacht ca 5 Grad sinkend

Wetterlage: Störung in der kommenden Nacht

..... mit Schneefall

.....

Lawinensituation Straße: .. geringe Gefahr unter

..... glatten Hängen möglich

.....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: .. Direkt

..... günstige Unterlage mit geringer

..... Schneebrettgefahr in Windschattenhängen

..... unter Kaminen und Graten

Ergeht an: Telex 05-3157
05-3153

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden :

In Österreichs Bergen haben die letzten Tage im wesentlichen nur nördlich des Alpenhauptkammes Neuschnee gebracht. Trotz der gut verfestigten Altschneedecke haben die stürmischen Winde in allen Berggebieten zu Schneeverfrachtungen geführt. Schneebretter sind daher unterhalb von Kämmen und Graten vor allem süd- bis ostseitig und als Folge des derzeitigen Föhns aus nordseitig anzutreffen. Im Bereich glatter Steilhänge und Rinnen ist auch eine geringe Gefahr durch Lockerschneelawinen möglich. Diesen örtlich beschränkten Gefahren kann der alpin erfahrene Schitourenist durch richtige Routenwahl aber leicht ausweichen.

Das zu erwartende unbeständige Wetter kann je nach Ergiebigkeit der Schneefälle auch eine Zunahme der örtlichen Schneebrettgefahr bringen, worauf der Tourenfahrer am Wochenende besonders achten sollte.

(1918 a)
1917 a

☼
53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 974

klagenfurt, 1979 12 14

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten
ausgegeben am freitag, den 14. dezember 1979, 9.00 uhr
=====

die aus westen vordringende stoerungsfront wird im spaeteren
tagesverlauf sowie in der kommenden nacht zu niederschlaegen
fuehren, die auch morgen samstag noch anhalten duerften.

in der zu ende gehenden woche blieb ganz kaernten abermals ohne
nennenswerten schneezuwachs. die lawinengefahr hat gegenueber
der vorwoche insoferne etwas zugenommen, da trotz bereits starker
verfestigung der schneedecke die in der nacht zum donnerstag ueber-
aus stuermischen winde schneeverfrachtungen bewirkt und somit zur
bildung neuer schneebretter gefuehrt haben. zu diesen schneebrett-
bildungen ist es auf grund der vorherrschenden windrichtung aus
dem sektor nord bis west vor allem auf sued- bis ostexponierten
haengen gekommen. der schitourist kann den angegebenen gefahren-
stellen leicht ausweichen, weil grate und ruecken vielfach schnee-
frei sind und daher eine gefahrlose anlage der aufstiegs- und ab-
fahrtsrouten moeglich ist.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1979 12 14

angenommen:☼

3891 lregin a dks koscxdh

14. Dezember 1979

Vorarlberg:

Der von gestern auf heute Freitag eingetretene Temperaturanstieg hat zu einer mäßigen Setzung der Schneedecke beigetragen und damit zu einer merklichen Beruhigung der Lawinengefahr geführt. Dennoch bleibt eine mäßige lokale Schneebrettgefahr erhalten, die vom Schitouristen besonders an Hängen mit Triebsschneean-sammlungen zu beachten ist. Diese befinden sich vornämlich in den Expositionen Nord- bis Ost oberhalb der Waldgrenze. Der über das Wochenende zu erwartende Temperaturrückgang mit nachfolgenden Schneefällen bis in Tallagen läßt eine wesentliche Veränderung der derzeit bestehenden Lawinensituation nicht erwarten.

Steiermark:

Aus dem Westen dringen in rascher Folge Niederschlagsfelder zum Ostalpenraum vor und bewirken vorallem ~~nördlich~~ nördlich des Alpenhauptkammes ergiebige Niederschläge bis 1400 m herab als Schneefall. Es entsteht infolge des unbeständigen und überwiegend unfreundlichen Wetters im Tourengelände oberhalb 1800 m eine langsam zunehmende Schneebrettgefahr, besonders in windabgekehrten Schneeansammlungsgebieten. In den steilen Hang- und Rinnenzonen unterhalb des Neuschneebereiches bleibt auf Grund des milden Witterungseinflusses darüberhinaus die Gefahr von Naßschneeabbrüchen bestehen.

Salzburg:

Im Salzburger Bergland ist zum Wochenende unbeständiges und für die Jahreszeit zu mildes Westwetter zu erwarten. Oberhalb etwa 1000m Höhe kann es zeitweise geringen bis mäßigen Schneezuwachs geben. Der in dieser Woche gefallene Neuschnee wurde durch stürmische Höhenwinde stark verfrachtet sodaß oberhalb der Waldgrenze auf nord- und ostschauenden Steilhängen örtlich labile Schneebretter liegen. Bei Schi-touren und Tiefschneefahrten ist diese Gefahr zu beachten. Ansonsten besteht im Salzburger Bergland jedoch keine wesentliche Lawinengefahr.